

2770/AB XX.GP

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 2812/J betreffend polizeineubau in der Fuhrmannsgasse, Wien 8, welche die Abgeordneten Anschöber, Freundinnen und Freunde am 11. Juli 1997 an mich richteten und aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigelegt ist, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1, 2, 4 bis 11 derAnfrage:

Das Innenministerium hat zur Beseitigung der äußerst beengten Raumverhältnisse des Bezirkskommissariats Josefstadt den Neubau am Standort des ehemaligen Bezirkskommissariats in der Fuhrmannsgasse gefordert. Im übrigen fällt die Beantwortung der Fragen in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministers für Inneres.

Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:

Die Schätzkosten belaufen sich auf rund 92 Mio. 5.

Antwort zu den Punkten 12, 13 und 15 der Anfrage:

Die Baubewilligung der Stadt Wien - MA 64 liegt vor.

Im geplanten Neubau sollen das polizeikommissariat Josefstadt und die Wachstube Fuhrmannsgasse untergebracht werden. Weiters ist eine Tiefgarage entsprechend der Wiener Stellplätzeverordnung geplant.

Antwort zu Punkt 14 der Anfrage:

Nein.

Antwort zu Punkt 16 der Anfrage:

Die Baubewilligung und die Baumfällgenehmigung liegen ohne aufschiebende Wirkung vor, eine nochmalige Verzögerung erscheint mir wirtschaftlich nicht vertretbar.

Antwort zu Punkt 17 der Anfrage:

Ja. Eine Begrünung der neu zu schaffenden Hoffläche ist vorgesehen. Das Angebot der Übernahme der Kosten von Baumpflanzungen auf Anrainergrundstücken wurde abgelehnt. Gemäß Wiener Baumschutzgesetz wurde neben der vorgesehenen Ersatzpflanzung auf eigenem Grund (Hof) der dartiber hinausgehende Anteil finanziell abgegolten.